



*Wer sich von einer Sache entfernt vermag sie zu überschauen*  
(Hugo-Ball)

### STELLUNGNAHME

Werte Behördenmitglieder, werte Bevölkerung von Freienwil

*Es ist vorbei.* Für die Behörden, und für uns EinwohnerInnen.

Es ist uns schlicht ein kostengünstiges und ganz wunderbares Angebot durch die Latten gegangen. An einer guten Lage. Es ist unglaublich schade. Ich meine, die Recherchen waren nicht intensiv genug. Ich vermisse im Nachhinein eh, dass man nicht auch da, wie beim Container, der Familie eine Anzahlung angeboten hat. Ihr Bedenkzeit einzuräumen um zu überlegen und abzuklären. Um vielleicht für das Heizproblem eine machbare Alternative zu suchen.

Die 2'700.- Fr. für die Abklärungen im „Maas“ hätten dafür gereicht:  
1'300.- für 2 Monate Mietzins.

*Es ist vorbei, das ist richtig.*

Was uns darüber hinaus verlustig gegangen ist ausser dem Liegenschafts-Angebot ist aber vor allem *das Menschliche*. Von den stillen Einsätzen der Familie im Dorf durfte auch ich als einstige Lehrperson ihrer Kinder in Freienwil jahrelang profitieren. Jederzeit, und von ihrer Seite her immer uneigennützig. Wunderbar. Dort liegt mein grösstes Bedauern.

*Deswegen ist es nur richtig und fair, der Familie jetzt diese Möglichkeit ihrer persönlichen Darstellung der Sachlage einzuräumen.*

Nun sollten wir miteinander in unserem Dorf Ausschau halten nach weiteren Möglichkeiten. Wir kennen die Frist: bis zur allfälligen ausserordentlichen Gemeindeversammlung im April/September 2017, in knapp 5 Monaten also. Wenn wir trotz Bemühungen keine Lösung finden, so kennen wir alle den Vorschlag, worüber wir an der Gemeindeversammlung abgestimmt haben.

Ich denke, sich Fehler eingestehen um es danach mit diesen Erfahrungen besser zu machen ist immer ein guter Weg, auch für die Behörden. Alle können nun dazu beitragen, denn die Belastung ist wirklich viel grösser als man schlechthin denkt und darstellt.

Das war auch so vor fast 20 Jahren mit den Asylbewohnern hier. Es ist zwar wohl gut gegangen, allerdings mit einer grossen Gruppe von sehr guten, einsatzbereiten Betreuungspersonen, die sich in unzähligen und freiwillig geleisteten Stunden den bestehenden und zu lösenden Problemen angenommen haben. Es gab schwierige Situationen; und Lösungen zu suchen war manchmal eben schwierig und recht zeitaufwändig.

Aber es war menschlich oft ganz einfach schön und erfüllend.

*Es ist leider vorbei,* und ich meine: *es darf sich so nicht wiederholen.*

Nicht rasantes Tempo ist gefragt.

Der Weg führt zum Ziel - selbst wenn es mitunter dauert.

Silvia Müller

Freienwil, 22. November 2016

*Silvia Müller*

## DIE SICHT DER ANBIETER DER LIEGENSCHAFT AN DER HUSENSTRASSE 2

Nach dem Tod des noch einzigen Bewohners das Haus ausräumen und instand stellen:

- Überall Laminatböden verlegen
- Wände frisch streichen
- WC und Badezimmer überholen
- Küche einrichten

Das Angebot an die Gemeinde: In der zweiten Hälfte März 2016

Besichtigung des zuständigen Gemeinderats-Mitgliedes: Ende März 2016

\*Die Frage nach einem möglichen Budget für die Sanierung bleibt unbeantwortet

Besichtigung der Liegenschaft: Am 6. April 2016

Anwesend sind: zuständiges Gemeinderats-Mitglied, Gemeindeschreiber, zwei zuständige Herren vom Kanton

\*\* auch diesmal keine Antwort nach möglichem Budget für die Sanierung

**Zeit verstreicht - ohne Rückmeldung - ohne Antwort**

Anruf vom Gemeindeschreiber: Am 29. April 2016

Mitteilung, dass die Herren vom Kanton nochmals vorbei kommen wollen

Genannter Termin für diese Begehung: Am 25. Mai 2016

Keine Zusage, keine Absage, keinerlei Information von Seiten der Gemeinde, nur die Ankündigung, dass diese beiden Herren nochmals kommen wollen.

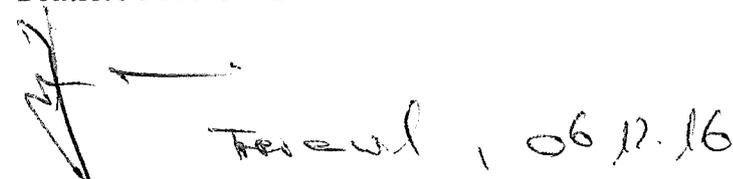
Für uns dauerte es zu lange ohne konkrete Antworten.

Wir sagen anfangs Mai der Gemeinde ab und schreiben die renovierte Liegenschaft zur Vermietung aus.

Wir erfahren zum ersten Mal im Oktober 2016, dass die zwei Gutachter vom Kanton aufgrund der bestehenden Holzheizung dieses Objekt als zu gefährlich eingestuft und deshalb eine Absage erteilt hätten.

Wir sind im Vorfeld weder von der Gemeinde noch vom Kanton angefragt worden ob wir bereit wären diese Holz-Heizung zu ersetzen.

Für die Familie:  
Beatrice Feuerstein



Handwritten signature and date: *Feuerstein, 06.12.16*